

# TICKETS

Reservieren Sie online Ihre Tickets für die Konzerte «Rituals» vom Samstag, 13. September und Sonntag, 14. September 2025

Tickets normal CHF 35.–

Tickets Schüler\*innen,  
Lernende und Studierende CHF 15.–

## Bestellmöglichkeiten

- tickets@stadtmusik-luzern.ch
- www.stadtmusik-luzern.ch
- www.eventfrog.ch/stadtmusikluzern

Tickets auch an der Konzertkasse erhältlich.



# WEITERE KONZERTE

## Winterkonzert

24.1.2026, KKL Luzern, Salle Blanche

## Vorbereitungskonzert Eidgenössisches Musikfest

2.5.2026, Kalofenhalle, Grosswangen

## Junge Solisten Konzert

10.5.2026, KKL Luzern, Luzerner Saal

## Eidgenössisches Musikfest Biel

16./17.5.2026

Mehr Informationen unter [www.stadtmusik-luzern.ch](http://www.stadtmusik-luzern.ch)

# PROGRAMM

Samstag, 13.9.2025, 19.30 Uhr

**Blasorchester Stadtmusik Luzern** Leitung: Hervé Grélat

**Richard L. Saucedo** (\*1957) **Windsprints**

**David Dzubay** (\*1964) **Incantation**

**David Maslanka** (\*1943–2017) **Give us this Day**

**Claude Debussy** (1862–1918)  
transkr. Merlin Patterson **The Engulfed Cathedral**

**Manuel de Falla** (1876–1946)  
transkr. Douglas McLain **Ritual Fire Dance**

**Stephen Melillo** (\*1957) **Time to Take Back the Knights!**

**John Powell** (\*1963)  
arr. Ton van Grevenbroek **How to Train Your Dragon**

Sonntag, 14.9.2025, 17.00 Uhr

**BrassBand Luzern Land** Leitung: Patrick Ottiger

**Oliver Waespi** (\*1971) **Hypercube \***

n.n. **Selbstwahlstück \*\***

**Blasorchester Stadtmusik Luzern** Leitung: Hervé Grélat

**David Dzubay** (\*1964) **Incantation**

**David Maslanka** (\*1943–2017) **Give us this Day**

**Stephen Melillo** (\*1957) **Time to Take Back the Knights!**

**Brassband Bürgermusik Luzern** Leitung: Michael Bach

**Oliver Waespi** (\*1971) **Hypercube \***

n.n. **Selbstwahlstück \*\***

\* Teststück Besson Swiss Open Contest 2025

\*\* Selbstwahlstück Besson Swiss Open Contest 2025



# RITUALS

Südpol Kriens, Grosse Halle

## Herbstkonzert

Samstag, 13. September 2025, 19.30 Uhr



## Gemeinschafts- konzert

Sonntag, 14. September 2025, 17.00 Uhr



Tickets CHF 35.–  
Schüler\*innen, Lernende und Studierende CHF 15.–

Online [www.stadtmusik-luzern.ch](http://www.stadtmusik-luzern.ch)  
[www.eventfrog.ch/stadtmusikluzern](http://www.eventfrog.ch/stadtmusikluzern)  
oder an der Konzertkasse

Dirigenten  
Michael Bach | Brassband Bürgermusik Luzern  
Patrick Ottiger | BrassBand Luzern Land  
Hervé Grélat | Blasorchester Stadtmusik Luzern

## Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher

Rituale sind allgegenwärtig. Sie sind banal (Aufstehen – Frühstück – Zähneputzen), feierlich (Zeugnisvergabe nach Ausbildungsabschluss), mühselig (Frühjahrsputz), jahrhundertealt (Konklave), schlicht unnötig (Gotthardstau zur Ferienzeit) oder wohltuend (das jährliche Herbstkonzert des BOSL). Entscheiden Sie sich für Letzteres und besuchen Sie unser Konzert.

Rituale sind und waren immer Inspirationen für (musikalische) Kunstwerke. Einige davon präsentieren wir an unserem Konzert. David Dzubays «Incantation» gibt Bilder von Ritualen und Liturgien wieder. «Ritual Fire Dance» von Manuel de Falla beschreibt einen rituellen Feuertanz aus dem Ballet «El amor brujo». Die Worte «Give us this Day», welche dem Werk von David Maslanka den Namen geben, entstammen dem Vaterunser. Ein Ritual begehen auch die Brassband Bürgermusik Luzern und die BrassBand Luzern Land, welche am Sonntag gemeinsam mit uns das Konzert bestreiten. Sie nehmen jährlich am Besson Swiss Open Contest teil, dem Kräfteressen der Höchstklasse-Brassbands der Schweiz. Zu diesem Ritual gehören zum einen ein Aufgabenstück (heuer «Hypercube» von Oliver Waespi), das beide Brassbands aufführen werden. Zum anderen ein Selbstwahlstück, das aufgrund der verdeckten Wettbewerbs-Jury geheim bleiben muss. Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Alain Kamm  
Präsident Blasorchester Stadtmusik Luzern

# WERK- BESCHRIEBE

Richard L. Saucedo (\*1957)

### Windsprints

In diesem Werk stehen zwar technische Raffinesse und Virtuosität im Vordergrund, dennoch lohnt es sich, auch die harmonische Tiefe und Energie, die dem Stück innewohnt, bewusst wahrzunehmen. Die kurzen lyrischen Passagen bieten schöne Gelegenheiten, sich in den harmonischen Feinheiten zu verlieren. «Windsprints» ist ein Schwung von Noten und Rhythmen, der die Art von Emotionen wecken soll, die man beim Laufen eines 50- oder 100-Meter-Laufs erleben könnte. Das Werk kommt schnell aus den «Startlöchern» und verwickelt sofort zahlreiche Blas- und Schlaginstrumente in ein technisches «Rennen zur Ziellinie».

David Dzubay (\*1964)

### Incantation

«Incantation» (Beschwörungen) soll Bilder von Ritualen, Zeremonien oder Liturgien heraufbeschwören. Das Gefühl eines Rituals wird verstärkt durch den Einsatz von Fingerzimbeln und durch Singen, Summen und Skandieren, insbesondere der berühmten buddhistischen Phrase «nam yo ho ren ge kyo». Die strukturelle Grundlage der Komposition ist eine Talea, ein sich wiederholendes rhythmisches Muster, in der Basstrommel. Die Talea schrumpft allmählich von 43 Schlägen zu Beginn auf 5 Schläge auf dem Höhepunkt des Werks. Gleichzeitig spielen die Solotrompeten eine Reihe von Fanfaren, zunächst fragend und schliesslich eine Antwort fordernd. Während der darauf folgenden langen Energieentfaltung dehnt sich die Talea wieder auf ihre ursprüngliche Länge aus,

wobei diesmal die Basstrommeln eher gerollt als geschlagen werden. Das beruhigende letzte Drittel des Werks ist ruhig und fließend, als ob sich die Teilnehmer des Rituals in einem hypnotischen Taumel befinden und sich von dem früheren Drama erholen, an das nur ein paar entfernte Echos der Trompetenfanfaren erinnern.

David Maslanka (1943-2017)

### Give us this Day

Die Worte «Gib uns diesen Tag» stammen aus dem Vaterunser, aber die Inspiration für dieses Werk ist buddhistisch. Der vietnamesische buddhistische Mönch Thich Nhat Hanh geht davon aus, dass eine Zukunft für den Planeten nur dann möglich ist, wenn der Einzelne sich selbst gegenüber achtsam wird und mit dem, was er wirklich ist, tief verbunden ist. Für David Maslanka waren das Schreiben von Musik und die Arbeit mit Menschen, die Musik aufführen, zwei dieser Punkte tiefer Achtsamkeit. Die Musik stellt die Verbindung zur Realität her, und mit Realität meint der Komponist ein wahres Erwachen und Bewusstsein. «Give Us This Day» schenkt uns genau diesen Moment des Erwachens und Bewusstseins, damit wir angesichts einer äusserst gefährlichen und schwierigen Zeit eine Zukunft aufbauen können.

«Give Us This Day» besteht aus zwei Sätzen. Der Stil des langsameren ersten Satzes ist zutiefst suchend, während der des energiegeladenen zweiten Satzes sowohl freudig als auch ernsthaft nüchtern ist. Das Stück endet mit einer modalen Vertonung der Chormelodie «Vater Unser im Himmelreich» aus den vierstimmigen Chorälen von Johann Sebastian Bach.

Claude Debussy (1862-1918)

transkr. Merlin Patterson

### The Engulfed Cathedral

«The Engulfed Cathedral» (Die versunkene Kathedrale) beschreibt eine bretonische Legende, in der die Kathedrale von Ys als Strafe für die Sündhaftigkeit ihres

Königs vom Meer verschluckt wird. Jeden Morgen bei Sonnenaufgang erhebt sich die Kathedrale langsam aus dem Meer und wird anschliessend als düstere Mahnung wieder von den Fluten verschlungen.

Zu Beginn des Werkes kann man das Läuten der Glocken und den langsamen und galanten Aufstieg der Kathedrale hören. Auf dem Höhepunkt des Stücks ist schliesslich die Orgel zu hören, die sich durch prachtvolle Akkorde und Pedaltöne auszeichnet. Nach dem grandiosen Auf- und Abgang der Orgel versinkt die Kathedrale wieder im Meer, und die Orgel erklingt noch einmal, allerdings unter Wasser. Und schliesslich endet das Stück so, wie es begonnen hat, mit dem fernen Glockengeläut. Debussy fängt dieses Bild geschickt ein, indem er die Struktur der Metren durch dichte Texturen, erweiterte und modale Harmonien und unkonventionelle Rhythmen verschleiert.

Manuel de Falla (1876-1946)

transkr. Douglas McLain

### Ritual Fire Dance

«Ritual Fire Dance» ist ein Satz aus dem Ballet «El amor brujo» (Die verhexte Liebe). Darin wird ein junges andalusisches Zigeunermädchen namens Candela vom Geist ihres toten Mannes heimgesucht. Um ihn loszuwerden, bilden alle Zigeuner um Mitternacht einen grossen Kreis um ihr Lagerfeuer. Candela führt dann den rituellen Feuertanz auf. Dadurch erscheint der Geist, mit dem sie dann tanzt. Während sie sich immer schneller im Kreis drehen, wird der Geist ins Feuer gezogen und verschwindet für immer. Das Werk kann aufgrund seiner schnellen, sich wiederholenden Triller und Verzierungen mit Rimski-Korsakows «Hummelflug» in Verbindung gebracht werden. Die Komposition wurde auch von der traditionellen, religiösen Zeremonie des Feuertanzes beeinflusst, einem Tanz zur Verehrung des Feuergottes, bei dem die Menschen oft durch das Feuer springen oder um es herumgehen.

Stephen Melillo (\*1957)

### Time to Take Back the Knights!

In «Time to Take Back the Knights!» geht es um einen grossen Helden des japanischen Volkes. Musashi war ein Meister des Schwertes geworden, nur um es für die Sache der Kunst und das Streben nach Poesie und Liebe aufzugeben.

Was dieses Werk zu einer Herausforderung macht, sind nicht unbedingt die verwendeten Noten, sondern vielmehr das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und die Notwendigkeit, sich nahtlos zwischen verschiedenen Musikstilen zu bewegen und diese manchmal zu verschmelzen. Die Komposition beginnt mit einem bluesigen, luftigen Saxophonsolo, das an eine «Harlem Nocturne» erinnert. Sobald die Blechbläser einsetzen, fühlt man sich in eine Szenerie versetzt, die Tschaikowskys militärisch geprägte Klangbilder wachruft. Die verschiedenen geisterhaften Stimmen ferner und vergangener Helden rufen uns in diesen Bläserfiguren zu.

John Powell (\*1963)

arr. Ton van Grevenbroek

### How to Train Your Dragon

«How to Train Your Dragon» ist ein amerikanischer Fantasy-Animationsfilm, der lose auf einem Roman von Cressida Cowell basiert. Die Geschichte spielt in Berk, einem mythischen Wikingerdorf. Hicks, ein unterdimensionierter Teenager, der wie die anderen Wikinger ein Drachentöter werden möchte, verletzt einen seltenen Nachtschatten-Drachen, kann sich aber nicht dazu durchringen, ihn zu töten. Stattdessen hilft er dem Drachen und freundet sich mit ihm an. Schnell entdeckt er, dass im Konflikt zwischen Wikingern und Drachen nicht alles so ist, wie es scheint. Die Musik aus «How to Train Your Dragon» unterstützt mit traditionellen schottischen Einflüssen subtil diesen wunderschönen Animationsfilm.

Die Filmmusik kam ausserordentlich gut an und wurde von professionellen Filmkritikern und Fans gleichermaßen gelobt. Powell erhielt für seine Arbeit eine BAFTA-Nominierung sowie seine erste Oscar-Nominierung. Die Musik gewann ausserdem einen Annie Award für die beste Musik in einer Spielfilmproduktion von der International Animated Film Association, ASIFA-Hollywood.

Oliver Waespi (\*1971)

### Hypercube

«Hypercube» ist eine musikalische Erzählung, die teilweise vom «Grande Arche de la Défense» in Paris inspiriert ist, dessen Form mit einem Hyperwürfel – ein Würfel in einem grösseren Würfel – vergleichbar ist. Die Form eines Hyperwürfels findet sich in diesem Werk insofern wieder, als viele Motive entsprechende Gegenstücke von unterschiedlicher Grösse, aber ähnlichen Proportionen haben. Die «Grande Arche» selbst weist eine massive Grundstruktur auf, die von eleganten Schleiern über dem Innenhof, den «Nuages» (Wolken), kontrastiert wird. So folgt auf das heftige, bassbetonte erste Thema eine sehr ruhige, aber ausdrucksstarke Melodie, welche die verborgene Seele des Werkes darstellt. Diese kontrastierenden Elemente werden in einer dramatischen und virtuoson Entwicklung in ausgedehnten Abschnitten mit dem Namen «Le Vertige» zerrissen. Das Wolken Thema kehrt später in einer Reihe von lyrischen Soli wieder. Im letzten Teil des Werkes werden sowohl das Vertige- als auch das Hypercube-Thema zum Hintergrund für eine kontinuierliche Beschleunigung, die den Eindruck einer Art musikalischen Penrose-Treppe vermittelt.